



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Baumaßnahmen an den Bahnhöfen Niebüll/Naibel und Friedrichstadt

1. Welche Baumaßnahmen werden das Land und die DB AG durchführen, um die Bahnhöfe in Niebüll/Naibel und Friedrichstadt attraktiver zu gestalten und in welchem Zeitrahmen sollen diese Maßnahmen realisiert werden? (Bitte Auflistung der einzelnen Projekte und deren zeitlicher Umsetzung)

In Niebüll sind die Erneuerung der Bahnsteiganlagen und der Einbau von Aufzügen für den barrierefreien Zugang vorgesehen. Eine erste Phase der Planungen (HOAI Phase II) wurde bereits abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden der Stadt Niebüll vorgestellt. Anfang August wird die Maßnahme dem Vorstand der DB Station&Service AG präsentiert, danach werden die nächsten Planungsphasen beauftragt. Die Maßnahmen sollen 2009/2010 umgesetzt werden.

In Friedrichstadt wird im Rahmen eines Pilotprojektes eine Teilaufhöhung der Bahnsteige durchgeführt. Dabei werden die Bahnsteige nicht auf ihrer gesamten Länge von 300 m angehoben, sondern nur in einem Abschnitt von ca. 50 m. Dadurch sind erhebliche Kosteneinsparungen möglich. Da die in Friedrichstadt eingesetzten Fahrzeuge der Nord-Ostsee-Bahn den barrierefreien Zugang immer an derselben Stelle haben, ist es ausreichend, nur einen Teil des Bahnsteiges zu erhöhen. Für dieses Projekt sind die Pla-

nungsarbeiten abgeschlossen. Der Förderantrag wurde der LVS vorgelegt. Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr realisiert werden.

2. Welche Baumaßnahmen werden das Land und die DB AG durchführen, um die Barrierefreiheit an den Bahnhöfen Niebüll/Naibel und Friedrichstadt zu gewährleisten und in welchem Zeitrahmen sollen diese Maßnahmen realisiert werden? (Bitte Auflistung der einzelnen Projekte und deren zeitlicher Umsetzung)

siehe Antwort zu Frage 1

3. Ist die Finanzierung der unter Punkt 1 und 2 genannten Maßnahmen gesichert?

Wenn ja, wie teuer sind die Maßnahmen und wie werden diese finanziert?

Wenn nein, wer entscheidet über diese Maßnahmen, wann ist eine endgültige Entscheidung zu erwarten und wie wird sich die Landesregierung dafür einsetzen, dass positive Entscheidungen zugunsten der unter Punkt 1 und 2 genannten Maßnahmen fallen?

Die Finanzierung der Planungskosten für die Maßnahmen am Bahnhof Niebüll ist über eine zwischen Land und DB Station&Service AG geschlossene Planungsvereinbarung gesichert. Das Projekt entspricht den Kriterien für die Finanzierung von Ersatzinvestitionen nach dem BSchwAG (Bundesschienenwegeausbaugesetz). Die Gesamtkosten von ca. 5,7 Mio €. sollen daher überwiegend aus Bundesmitteln finanziert werden. Die Landesregierung und die DB Station&Service AG gehen davon aus, dass in 2009/2010 ausreichend Bundesmittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen.

Die Gesamtkosten der Bahnsteigaufhöhung in Friedrichstadt in Höhe von ca. 200 T€ werden vollständig durch das Land getragen. Entsprechende Landesmittel stehen zur Verfügung.